

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Integrationsrat	16.04.2018
Ausschuss Soziales und Senioren	17.05.2018
Runder Tisch für Flüchtlingsfragen	15.06.2018

Informationen zur Ombudsstelle für Flüchtlinge

Die Ombudsstelle (OS) für Flüchtlinge agiert seit dem 15.8.2016 als zentrale und unabhängige Anlaufstelle außerhalb der Stadtverwaltung. Sie besteht aus 0,5 Stelle Ombudsmann, 0,5 Stelle Ombudsfrau und 0,5 Stelle Verwaltungskraft. In seiner Sitzung am 14.11.17 (2735/2017) beschloss der Rat, die OS über die Befristung 31.12.2017 hinaus für zwei weitere Jahre bis zum 31.12.2019 weiterzuführen.

Verzögerung 4. Tätigkeitsbericht

Jeder Beschwerdefall, der von der OS entgegengenommen wird sowie die sich daraus ergebenden Handlungserfordernisse werden dokumentiert und fließen anonymisiert in die Tätigkeitsberichte der OS ein.

Die Berichte informieren über Rahmenbedingungen und geben einen Anhaltspunkt über die Inanspruchnahme und die von der OS geleistete Arbeit. Bislang sind folgende Berichte erstellt und dem Fachausschuss für Soziales und Senioren zur Kenntnis gegeben worden:

Sitzung 26.01.17 (0009/2017): 1. Tätigkeitsbericht mit Stand 09.12.2016,
Sitzung 22.06.17 (1869/2017): 2. Tätigkeitsbericht mit Stand 31.03.2017,
Sitzung 09.11.17 (3144/2017): 3. Tätigkeitsbericht mit Stand 30.06.2017.

Die beim Kölner Flüchtlingsrat e.V. angebundene OS hat ihren Sitz in dem Mietobjekt Neue Maastrichter Straße 12-14; 50672 Köln. In den Büroräumen gibt es seit Monaten auf Grund eines festgestellten Wasserrohrbruches räumliche Beeinträchtigungen. Auf Grund dieser Störungen sind erhebliche und anhaltende Einschränkungen der Nutzung der Büroräume sowie des Zugriffs auf das lokale Computernetzwerk der OS und damit einhergehend auf notwendige Berichtsdaten eingetreten.

Der 4. Tätigkeitsbericht wird somit mit zeitlicher Verzögerung erscheinen und den insgesamt noch ausstehenden Berichtszeitraum (01.07.2017 – 31.03.2018) enthalten. Die OS bittet für die Verzögerung um Verständnis.

Aufgabe 0,5 Stelle Verwaltungskraft

Seit Bestehen der OS vor rund 1 $\frac{3}{4}$ Jahren ist bei der Besetzung der Verwaltungsstelle eine hohe Fluktuation festzustellen. Die derzeitige bereits dritte Stelleninhaberin wird die OS zum 30.4.18 auf eigenen Wunsch verlassen, um eine unbefristete Vollzeitstelle anzutreten.

Unabhängig von der zuvor geschilderten räumlichen Situation und der grundsätzlichen Erschwernis durch die Befristung bei der Besetzung der Verwaltungsstelle, hat die Praxis gezeigt, dass die Trennung von Verwaltungstätigkeiten einerseits und sozialarbeiterischen Tä-

tigkeiten der Ombudspersonen andererseits nicht durchgängig zielführend ist.

Jede neue Stellenbesetzung im Verwaltungsbereich würde die Arbeit der beiden Ombudspersonen zudem erneut durch Ausschreibungen, Bewerbungsverfahren und insbesondere Einarbeitungszeiten zusätzlich belasten.

In Abstimmung mit der OS soll daher nun versuchsweise bis zum Ablauf der Befristung der OS (31.12.2019) eine kostenneutrale organisatorische Veränderung eingeführt werden:

Die 0,5 Stelle Verwaltungskraft wird diesmal nicht wieder neu besetzt. Die erforderlichen Verwaltungstätigkeiten werden von dem Ombudsmann mit übernommen. Dazu erfolgt bei Herrn Zitzmann eine Stundenerhöhung von 19,5 um 11 auf 30,5 Stunden pro Woche.